

My best friend together till the End?

Von youcancallmelink

Kapitel 1: Gruppen treffen

Was ist eine Welt ohne Hoffnung? Kann man es dann noch Welt nennen? Was ist wenn auch der letzte Funke Hoffnung stirbt?

Kann man es noch "Mensch" nennen, wenn dieser nicht mehr will. Schlicht und ergreifend nicht mehr kann? Es ist menschlich Angst zu haben. Ist es dann unmenschlich, keine Angst zu haben? Was machen wir, wenn die Helden aussterben und es sie nur noch im Film gibt? Helden symbolisiert doch Sicherheit, was tun wir wenn dieses Symbol nicht mehr existiert? Bedeutet es, dass mit ihm die Hoffnung geht? Was passiert, wenn auch der letzte mutige Mensch stirbt? Der letzte Mensch der vielleicht hätte so viel ändern können, stirbt vor deinen Augen und was tust du? Du schaust ihm Seelenruhig dabei zu, wie er von den Menschen in seiner Umgebung zerstört wird. Er stirbt auch wegen dir. Solltest du eine Träne vergießen? Ich weiß nicht, vielleicht wirst du nun dadurch dieser Mensch der alles verändern soll? Kann demnach die Hoffnung überhaupt auf dieser Welt aussterben? Wird es nicht immer diesen einen Menschen, der es schafft mindestens einen weiter zu inspirieren? Dass sich dies so weit zieht, bis jeder wieder Hoffnung hat? Funktioniert das Leben wirklich so? Kann ein Mensch die ganze Welt verändern?

-Mag sein, aber man braucht nur einen Menschen der seine eigene Welt verändert! Einen Menschen der deine Welt wieder bunter erscheinen lässt. Doch was soll man tun wenn man dabei ist diesen Menschen zu verlie...

»Naruto, bist du noch da?« Ich sehe verwundert auf die Finger, die nur wenige Zentimeter von meinem Gesicht entfernt sind. Ich sehe langsam weiter nach oben, bis ich in tief schwarze Augen sehe. »Naruto, gehen wir jetzt?« Ich sehe ihn kurz verwirrt an und stehe vom Sofa auf. War ich eingeschlafen? Nein! Ich erinnere mich noch genau an meine Gedanken, vielleicht war ich ja nur im Halbschlaf oder so. Ach ist mir jetzt auch egal.

»Wann kommt denn der Bus?« Ich richtete meine Kleidung und sah zu Sasuke auf. Er sah auf sein Handy.

»Der Bus kommt in knapp 10 Minuten« Ich nicke und wir gehen gemeinsam die Treppen runter zum Flur. Dort ziehen wir uns die Schuhe an und schlendern aus dem Haus zur Bushaltestelle. »Kiba und die anderen treffen wir an der Pizzeria«

Ich lächle etwas schief »Alles klar« Sasuke wollte gerade etwas sagen, als auch schon der Bus kam. »Sind wir echt so langsam gegangen?« Sasuke zuckt mit den Schultern. Die Busfahrt über schwiegen wir und auch der Weg zur Pizzeria verlief ziemlich stumm. Doch schon sehen wir die ersten die uns lachend entgegen kommen.

»SASUKEEE, NARUTOOO!« Kiba schmeißt sich gleich auf uns, aber wer konnte ihm das schon übel nehmen? Wir haben schon seit einer ewigkeit nichts mehr alle zusammen gebracht, außerdem waren viele von uns einiges am lernen. Scheiß Arbeiten...

»Hey Kiba, ich freu mich auch dich zu sehen. Aber ich würde auch gerne mal wieder Atmen.« Ich sehe kurz zu den beiden rüber, bis sich eine Hand auf meine Schulter legt. Ich drehe mich und sehe in 2 smaragd grüne Augen, ich umarmte Sakura kurz und ging zum rest der Gruppe. Sie hatten schon einen Platz für uns freigehalten. Ich setze mich zwischen Hinata und Sai. Nun kamen auch Sasuke und Kiba zu uns und setzen sich neben einander.

»Wir haben für euch gleich mitbestellt!« teilt uns Choji fröhlich mit, Sasuke und ich nicken kurz. 5...4...3...2...1... Los!

Schon fing das durch einander gerede an. Die Mädchen reden über belangloses Zeug, wir Jungs tun es auch. Aber wirklich zu einer Gruppen Unterhaltung kam es natürlich nicht. Ich hab heute nicht das Bedürfnis zu reden, also spreche ich nur wenn ich etwas gefragt werde. Aber selber mit einem gespräch an zufangen fällt mir nicht mal im Traum ein. Ich esse einfach meine Pizza und versuche keine Kopfschmerzen von dem ganzen gelabber zu bekommen. Ich seufze, was ist nur aus mir geworden? Früher war ich doch ganz anders! Wieso habe ich jetzt nicht mehr wirklich spaß dran, etwas mit meinen Freunden zu machen? Wann hatte das den angefangen? Ich meine...

»Du Naruto?« Ich sehe zu Sai auf und mache ein fragendes geräusch. »Stimmt was nicht? Bist du Krank oder so? Du bist so blass.« Ich schüttel mit meinem Kopf, beiße in ein Pizzastück rein und grinse ihn übertrieben an.

»So lange ich noch essen kann, braucht man sich keine sorgen um mich zu machen!« Ich stopfe mir nun als beweis, gleich alles rein. Was meiner Meinung nach ziemlich übertrieben war, aber so kannten mich nun mal alle. Irgendwie muss ich ja die Maske aufrecht halten! Sai lächelt leicht und nickt mir zu.

Nach dem Essen, gehem wir alle rüber ins Kino. Holen uns Katen Popcorn und so weiter. Im Kino saß ich zwar nicht neben Sasuke, aber neben Kiba und dass heißt das es ziemlich witzig sein. So wie der immer los lacht, zwar ist es ein bisschen wie meins. Aber seins ist echt. Der Film ging zu schnell zu Ende, aber er war echt gut. Wir versammeln uns alle vor dem Kino und warten auf die die noch mal aufs Klo gegangen sind. Als wir wieder vollständig waren fragt Ino:

»Also, geht es jetzt nach Hause oder machen wir noch etwas?« Alle sind am grübeln, ich werde sowie so nach Hause gehen. Sollen die doch tun was sie nicht lassen können!

»Wie wärs wenn wir uns Bier holen und irgendwo ein bisschen saufen, chillen, Flaschen drehen spielen und so?« Alle Stimmen zu und sie wollen gerade los gehen, als ich auf den Boden sehe und die Hand hebe.

»So Kinder, tut was ihr nicht lassen könnt! Aber ich geh nach Hause, ich hab noch etwas zu erledigen!« Ich salutiere und drehe mich um. Jemand packt mich an der Schulter und ich drehe meinen Kopf etwas nach hinten. »Lass mich los, ich gehe jetzt!«

»Naruto, es ist er 22 Uhr irgendwas! Was hast du bitte an einem Samstag um diese Uhrzeit zu tun?« Ich zucke mit den Schultern und gehe weiter. Ich spüre Sasukes bösen blick im Nacken.

»Viel spaß noch! Wir hören uns!« Ohne mich um zu drehen sage ich diese Wörter. Ich höre noch wie sie im Chor schreien, dabei haben sie noch nichts getrunken. Ich gehe so weit, bis ich nichts mehr von ihnen höre. Ich will gerade eine Zigarette raus holen, als ich schnelle Schritte in meine Richtung höre. Sie verstummen in meiner nähe, aber da ich in einer dunklen Seitengasse stehe ist es sehr unwahrscheinlich. Dass man mich entdeckt.

»Naruto, ich begleite dich. Ich möchte nicht allein nach Hause gehen!« Es war Hinata, aber warum wollte sie mir nach Hause gehen. Das ergibt doch keinen Sinn, aber ich komme trotzdem aus meinem Versteck raus.

»Ok, ich begleite dich nach Hause...« Sie strahlt mich über glücklich an und harkt sich bei mir ein. Seit wann ist Hinata den nicht so schüchtern? Soll mir nur recht sein. Auf dem Weg zu ihrem Anwesen reden Hinata und ich über Gott und die Welt. Es ist echt interessant wie sie die Welt sieht. Sie hat so verschiedene Ansichten, viel zu schnell erreichen wir ihr Anwesen. Vor der Tür umarmte ich sie kurz zum Abschied und gehe weiter zu meinem Haus. Ich weiß nicht warum ich jetzt nicht mit dem Bus gefahren bin, aber es entspannd mich sowie so mehr zu laufen. Gerade so mega lange strecken, wobei es mir gerade nicht so weit vorkommt.

Wie spät es ist, als ich zu Hause angekommen bin weiß ich nicht. Aber meine Eltern scheinen schon zu schlafen, also verziehe ich mich gleich in mein Zimmer. Ich gehe direkt zu einem Schrank und kramme nach etwas, so lange bis ich es finde. Mit dem Gegenstand in der Hand gehe ich auf mein Bett und ziehe das rechte Hosen Bein hoch. Ich steche das Klappmesser in meine und ziehe damit linien. Die einen Tief, die anderen breit und das so lange bis es mir etwas besser geht. Mein rechtes Bein ist der einzige Beweis dafür wie ich innerlich Leide. Nur dort habe ich verfiickt viele Narben, wann ich damit angefangen habe weiß ich leider nicht. Aber ich weiß, dass ich es immer dann tue, wenn Sasuke und ich kaum mit einander reden. Ich leide sehr unter dem Gefühl, dass mein bester Freund einfach besser ohne mich dran wäre. Er hat doch Kiba, wozu braucht er mich? Aber ich hatte ihm gesagt, dass ich noch etwas zu tun habe! Jetzt da ich fertig bin, lege ich mich einfach schlafen. Scheiß einfach drauf das dein Bein blutet, aber na ja so war ich eben.